

Niederschrift

über die gemeinsame Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (14. Sitzung / 17. WP) und des Bau- und Umweltausschusses (16. Sitzung / 17. WP) am Montag, den 06.11.2017.

Sitzungsort: Schulungsraum Feuerwehr Ehringshausen
Sitzungsdauer: 18:10 Uhr – 19:55 Uhr

Anwesend sind:

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschuss:

Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz	-Vorsitzender-
Gemeindevertreter Tobias Bell	
Gemeindevertreter Timo Gröf	
Gemeindevertreter Klaus Groß	
Gemeindevertreter Erhard Henrich	
Gemeindevertreterin Katharina Hirsch	
Gemeindevertreter Joachim Keiner	
Gemeindevertreter Steffen Petry	-als Vertreter des Gemeindevertreeters Sebastian Koch-
Gemeindevertreter Berthold Rill	

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschuss:

Gemeindevertreter Ulrich Clößner	-Vorsitzender, bis TOP 8 19:40 Uhr-
Gemeindevertreter Henner Böhm	-bis TOP 8, 19:40 Uhr-
Gemeindevertreter Toni Clößner	-bis TOP 8, 19:40 Uhr-
Gemeindevertreter Dominic Franz	-bis TOP 8, 19:40 Uhr-
Gemeindevertreter Burkhard Herbel	-bis TOP 8, 19:40 Uhr-
Gemeindevertreter Erich Kuhlmann	-bis TOP 8, 19:40 Uhr-
Gemeindevertreter Berthold Rill	-bis TOP 8, 19:40 Uhr-
Gemeindevertreterin Marlene Vanderlinde-Teusch	-bis TOP 8, 19:40 Uhr-
Gemeindevertreter Berthold Rill	

Ferner sind anwesend:

Bürgermeister Jürgen Mock	
Erster Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt	-bis TOP 8, 19:40 Uhr-
Beigeordneter Stefan Arch	-bis TOP 8, 19:40 Uhr-
Beigeordneter Jörg Busch	-bis TOP 8, 19:40 Uhr-
Beigeordneter Hartmut Hubert	-bis TOP 8, 19:40 Uhr-
Beigeordneter Dirk Jakob	-bis TOP 8, 19:40 Uhr-

Gemeindeverwaltung:

Klaus Peter Bender (Leiter technisches Bauamt)

Sonstige Gäste:

Andreas Hanig (Leiter Bauhof) zu TOP 3
Oliver Herr (stellvertretender Leiter Bauhof) zu TOP 3
Joachim Carle (Ortsbeirat Katzenfurt)

Schriftführer:

Lars Messerschmidt

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Herr Hans-Jürgen Kunz, eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter/innen, sowie die erschienenen Mitglieder des Gemeindevorstandes und die Leitung des Bauhofes.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Haupt- und Finanzausschusses sowie des Bau- und Umweltausschusses fest.

Änderungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht.

3. 197. Vergleichende Prüfung Bauhöfe III

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Gemeindevertreter Ulrich Clößner fragt nach, was die beabsichtigte Anschaffung einer Bauhofsoftware alles abdeckt. Klaus-Peter Bender erläutert, dass es sich um verschiedene Module handelt. Beispielsweise sind Module für die Lohnabrechnung, Fahrzeugverwaltung, Personaleinsatz und Auftragsverwaltung verfügbar. Im ersten Schritt müssen zunächst die Grunddaten eingepflegt werden. Andreas Hanig ergänzt, dass derzeit keine Aufstellung über die Menge der einzelnen Tätigkeiten des Bauhofes, wie z. B. Mähflächen, Feldwege, Bänke, Mülleimer, Länge der zu pflegenden Hecken usw. existiere. Oliver Herr erläutert, dass im ersten Schritt eine Grundstruktur aufzubauen ist. Ziel sei es u. a. künftig einen effizienteren Personaleinsatz zu gewährleisten. Auf Nachfrage von Gemeindevertreter Berthold Rill und Ulrich Clößner erläutert Bürgermeister Jürgen Mock, dass die Datenerfassung durch die Bauhofleitung sowie gegebenenfalls durch Hinzuziehung einer externen Unterstützung erfolge.

Bürgermeister Jürgen Mock erläutert, dass es sich bei den Kennzahlen im Zuge der Prüfung zum größten Teil um Schätzungen handelt. So beruhe beispielsweise das Potential der Einsparungen bei der Grünflächenpflege sowie den Feld- und Wirtschaftswegen auf geschätzten Kennzahlen. Auf Nachfrage des Gemeindevertreter Tobias Bell ergänzt Bürgermeister Jürgen Mock, dass im Rahmen einer Stellungnahme die Möglichkeit zur Korrektur dieser geschätzten Zahlen gegeben war. Belastbare Zahlen erhoffe er sich durch den geplanten Einsatz der Software für den Bauhof. Gemeindevertreter Tobias Bell bemängelt, dass bislang keine Maßnahmen durchgeführt wurden um die aufgezeigten Einsparpotentiale zu heben, und dies mit fehlenden Daten begründet wird.

Auf Nachfrage von Gemeindevertreter Joachim Keiner führt Bürgermeister Jürgen Mock aus, dass mit der Gemeinde Biebertal Kontakt aufgenommen wurde. Hier ist die geplante Software bereits seit längerer Zeit erfolgreich im Einsatz. Klaus-Peter Bender ergänzt, dass die Software sowohl bei größeren Städten als auch bei vergleichbaren Gemeinden im Einsatz ist.

Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz fragt nach dem Stand des Fuhrparkkonzeptes für den Bauhof. Bürgermeister Jürgen Mock erläutert, dass im Haushalt 2018 vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeindevorstandes Mittel für die Neuanschaffung eines Unimogs, eines Schleppers sowie eines Fahrzeuges für die Wasserversorgung veranschlagt werden.

Andreas Hanig erläutert, dass die Arbeiten der Bauhofsmitarbeiter auch kurzfristig nur sehr schwer zu planen sind. Bei einem Sterbefall werde beispielsweise kurzfristig Personal für den Friedhof benötigt und müsse an anderer Stelle abgezogen werden. Ein großer Prozentsatz der Arbeit sei nicht planbar und geschehe zum Teil auf Zuruf. Gemeindevertreter Henner Böhm stimmt dem zu, dass die Arbeiten des Bauhofes nur sehr schwer im Vorfeld zu prognostizieren sind. Eine entsprechende Vorhaltung an Personal und Maschinen ist aus seiner Sicht daher notwendig.

Gemeindevertreter Timo Gröf fragt nach den mit mäßigem Erfolg getesteten Arbeitszeitmodellen im Bauhofsbereich. Andreas Hanig führt aus, dass in den Sommermonaten aufgrund der Temperaturen am Nachmittag der Arbeitsbeginn auf 6:00 Uhr vorgezogen wurde. Das Mähen bzw. der Einsatz der Laubbläser in den frühen Morgenstunden führte allerdings vermehrt zu Konflikten mit den Anwohnern.

Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz führt aus, dass es zunächst einmal wichtig sei einen Überblick über die Leistungen zu bekommen. In einem zweiten Schritt müsse man sich überlegen, ob es nicht sinnvoller ist künftig vereinzelt Leistungen an externe Anbieter zu vergeben.

Eine Abstimmung ist nicht erforderlich, der Bericht der überörtlichen Prüfung wurde allen Gemeindevertretern zur Kenntnis gegeben.

4. **Dorfplatz Katzenfurt**

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Gemeindevertreter Berthold Rill bemängelt, dass er bislang noch kein Konzept gesehen habe. Zudem findet er die Installation eines Dorfbrunnens für überflüssig. Da bislang kein Konzept vorgelegt wurde ist er der Auffassung, dass es derzeit nichts zu beschließen gäbe.

Bürgermeister Jürgen Mock widerspricht dem. Der Ortsbeirat sowie interessierte Katzenfurter Bürger hätten in mehreren Sitzungen ein Konzept erstellt. Die ursprüngliche Version sei nochmals deutlich „abgespeckt“ worden. Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz erinnert, dass die Gestaltung des Dorfplatzes eine Maßnahme des Dorferneuerungsprogrammes sei und auch verschiedene Vereine in die Planung eingebunden sind.

Gemeindevertreter Tobias Bell erläutert für die CDU-Fraktion, dass seinerzeit einstimmig ein CDU-Antrag zur Vermarktung des Objektes beschlossen wurde. Hieran hätte sich aus Sicht der CDU nichts geändert. Die Umsetzung der Maßnahme finde daher bei der CDU-Fraktion keine Zustimmung.

Gemeindevertreter Steffen Petry spricht sich für eine Umsetzung aus. Er erinnert daran, dass der Ortsbeirat Katzenfurt sich einstimmig für die Umsetzung der Maßnahme ausgesprochen habe. Zudem gäbe es Zuweisungen im Rahmen des Dorferneuerungsprogrammes.

Gemeindevertreter Berthold Rill hinterfragt den Nutzen eines solchen Dorfplatzes in Katzenfurt, der Folgekosten sowie zusätzlichen Personaleinsatz des Bauhofes nach sich ziehen werde.

Gemeindevertreter Burkhard Herbel fragt nach, ob die Gemeinde sich eine solche Investition in 2018 leisten könne. Bürgermeister Jürgen Mock führt aus, dass diese Maßnahme eine von vielen geplanten Maßnahmen in 2018 sei. Gerade im Bereich Abwasserbeseitigung, Brandschutz sowie Fuhrpark des Bauhofes sind in den

nächsten Jahren größere Investitionen zu erwarten. Darüber hinaus prognostiziert er, dass es in Sachen Haushaltsausgleich im Jahr 2018 „eng“ werde.

Gemeindevertreter Ulrich Clößner macht deutlich, dass bei einer Vielzahl von bevorstehenden Investitionen zwischen dem Notwendigen und dem Wünschenswerten unterschieden werden müsse, und aus seiner Sicht daher Investitionen in die Abwasserbeseitigung und in den Brandschutz einen höheren Stellenwert einnehmen als der Bau eines Dorfplatzes in Katzenfurt.

Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz spricht sich für eine Umsetzung aus, da diese teilweise mit Zuweisungen finanziert werden kann.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss sowie der Bau- und Umweltausschuss empfehlen der Gemeindevertretung, auf der Grundlage des beiliegenden Planentwurfs, als Folgenutzung des Geländes des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses in Katzenfurt, einen Dorfplatz zu errichten. Im Haushaltsplan sind für das Jahr 2018 als Ausgabe 90.000,00 € und als Einnahme 49.000,00 € einzustellen. Die Baumaßnahme selbst wird im Jahr 2019 umgesetzt und im Investitionsprogramm als Ausgabe ein Betrag in Höhe von 160.000,00 € und in der Einnahme ein Betrag in Höhe von 65.000,00 € veranschlagt.

Abstimmung:

Bau- und Umweltausschuss	4 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung
Haupt- und Finanzausschuss	5 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen

5. Ausübung eines Vorkaufsrechts gem. § 25 BauGB

Bürgermeister Jürgen Mock erläutert die Vorlage. Man wisse derzeit nicht, was der Käufer mit dem Objekt vorhabe. Auf Nachfrage von Gemeindevertreter Joachim Keiner bestätigt Bürgermeister Jürgen Mock, dass das Gebäude unter Denkmalschutz stehe.

Gemeindevertreter Ulrich Clößner fragt an, ob es richtig sei, dass der Käufer beabsichtige das Gebäude ohne eine Parkmöglichkeit zu kaufen. Dies wird vom Bürgermeister Jürgen Mock bestätigt. Auf Nachfrage von Gemeindevertreter Burkhard Herbel teilt Bürgermeister Jürgen Mock mit, dass auch für den Parkplatz am Bahnhof ein Vorkaufsrecht für die Gemeinde gegeben sei. Klaus-Peter Bender führt hierzu aus, dass zwischen der Bahn und der Gemeinde derzeit ein Unterhaltungsvertrag existiere.

Auf Vorschlag des Gemeindevertreters Ulrich Clößner verständigt man sich darauf, zunächst in den Ausschüssen von einer Beschlussfassung abzusehen. Es soll zunächst die Situation bezüglich der fehlenden Parkmöglichkeiten mit dem Kaufinteressenten geklärt werden. Im Rahmen der Beratung in der kommenden Sitzung der Gemeindevertretung über diese Angelegenheit soll eine Information durch den Bürgermeister erfolgen.

6. Grundstücksangelegenheiten Nr. 575, 576, 577

Auf Nachfrage von Gemeindevertreter Tobias Bell teilt Bürgermeister Jürgen Mock mit, dass aufgrund der erhöhten Nachfrage nach Bauplätzen in den vergangenen Jahren aktuell lediglich noch rd. 5 Bauplätze zum Verkauf zur Verfügung stehen. (Anmerkung der Verwaltung: abzüglich der geplanten Verkäufe, welche unter TOP 6 folgen, stehen der Gemeinde noch 2 Bauplätze zum Verkauf zur Verfügung.)

6.1 Grundstücksangelegenheit Nr. 575

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss sowie der Bau- und Umweltausschuss empfehlen der Gemeindevertretung nachfolgenden Grundstücksverkauf:

Käufer:	Herr Cengiz Menek, wh. Hessenring 32, 35630 Ehringshausen		
Grundstück:	Gemarkung Dillheim, Flur 5, Flurstück 540, Schlüsselacker 34		
Größe:	405 m ²		
Preis/m ²	135,86 € (erschlossen)		
Kaufpreis (Fertigbaulandpreis):	=		27.612,90 €
Erschließungskosten	=		27.410,58 €
Gesamt	=		<u>55.023,48 €</u>

Kostenträger der Umschreibung ist der Käufer.

Abstimmung:	
Bau- und Umweltausschuss	einstimmig
Haupt- und Finanzausschuss	einstimmig

6.2 Grundstücksangelegenheiten Nr. 576

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss sowie der Bau- und Umweltausschuss empfehlen der Gemeindevertretung nachfolgenden Grundstücksverkauf:

Käufer:	Frau Stefanie Haas sowie ggf. Herr Edwin Benner, beide wh. Hoffmannstraße 22, 35745 Herborn		
Grundstück:	Gemarkung Dillheim, Flur 5, Flurstück 543, Schlüsselacker 40		
Größe:	520 m ²		
Preis/m ²	134,34 € (erschlossen)		
Kaufpreis (Fertigbaulandpreis):	=		35.453,60 €
Erschließungskosten	=		34.405,29 €
Gesamt	=		<u>69.858,89 €</u>

Kostenträger der Umschreibung ist die Käuferin bzw. sind die Käufer.

Abstimmung:	
Bau- und Umweltausschuss	einstimmig
Haupt- und Finanzausschuss	einstimmig

6.3 Grundstücksangelegenheiten Nr. 577

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss sowie der Bau- und Umweltausschuss empfehlen der Gemeindevertretung nachfolgenden Grundstücksverkauf:

Käufer:	Eheleute Dimitri und Ilona Gugenberger, wh. Herborner Straße 8, 35614 Aßlar		
Grundstück:	Gemarkung Dillheim, Flur 5, Flurstück 532/1, Schlüsselacker 23		
Größe:	499 m ²		
Preis/m ²	134,57 € (erschlossen)		
Kaufpreis (Fertigbaulandpreis):	=		34.021,82 €
Erschließungskosten	=		33.128,00 €
Gesamt	=		<u>67.149,82 €</u>

Kostenträger der Umschreibung sind die Käufer.

Abstimmung:

Bau- und Umweltausschuss	einstimmig
Haupt- und Finanzausschuss	einstimmig

7. Mitteilungen und Anfragen

7.1 Mitteilungen

Bürgermeister Jürgen Mock berichtet von einer Regionalkonferenz zum Thema Hessenkasse beim RP Gießen. Der Hessische Innenminister Peter Beuth stellte dort das Landesprogramm vor und stand für Fragen zur Verfügung. Bei der Hessenkasse handelt es sich um ein Entschuldungs- und Investitionsprogramm für die hessischen Kommunen. Mit dem Entschuldungsprogramm werden durch das Land Hessen bzw. die Wi-Bank die Kassenkredite von rd. 260 Kommunen übernommen. Zur Tilgung haben die betroffenen Kommunen einen jährlichen Eigenbeitrag von 25,00 € je Einwohner zu leisten.

Für Kommunen ohne Kassenkredite wird als Ausgleich ein Investitionsprogramm in Höhe von 510 Mio. € aufgelegt. Hiervon steht der Gemeinde Ehringshausen ein Kontingent von rd. 1.950.000,00 € zur Verfügung. Das Antragsverfahren für das Investitionsprogramm ist ab dem 3. Quartal 2018 möglich und kann daher ab dem Haushalt 2019 im Investitionsprogramm Berücksichtigung finden.

Im Gegenzug wird das Land künftig die Anforderungen an den Haushaltsausgleich ausweiten und zusätzliche Genehmigungstatbestände zur Haushaltssatzung einführen. Zudem wird eine Verpflichtung zum Aufbau eines „Liquiditätspuffers“ eingeführt werden.

7.2 Anfragen

- a) Gemeindevertreter Joachim Keiner fragt an, ob die Gemeinde Ehringshausen derzeit auf gemeindeeigenen Gebäuden Dachflächen für den Betrieb von Photovoltaikanlagen vermietet hat.

Bürgermeister Jürgen Mock führt aus, dass derzeit Flächen sowohl auf dem Dach des Kindergarten Kölschhausen und des Bauhofes vermietet sind. Die Verträge laufen über 20 Jahre.

Auf Rückfrage von Gemeindevertreter Joachim Keiner bestätigt Bürgermeister Jürgen Mock, dass die Photovoltaikanlagen der Gemeinde Ehringshausen wirtschaftlich betrieben werden. Die Wirtschaftlichkeit wurde vor der Installation der Anlagen berechnet.

- b) Gemeindevertreter Berthold Rill fragt nach, ob der Kanalsammler am Kunst-
rasenplatz zwischenzeitlich repariert wurde.

Klaus-Peter Bender erläutert, dass die Reparatur in der vergangenen Woche erfolgt ist.

- c) Gemeindevertreter Berthold Rill fragt nach, ob hinsichtlich der Probleme bei der Mülltrennung beim Kindergarten mittlerweile Gespräche stattgefunden haben. Außerdem fragt er nach, wie die Container durch die Einzäunung künftig für die Abfallwirtschaft zugänglich seien.

Klaus Peter Bender berichtet, dass die Zugänglichkeit vorab mit der Abfallwirtschaft Lahn-Dill abgesprochen wurde.

- d) Gemeindevertreter Berthold Rill berichtet von einer Rampe vor dem neuen Obst- und Gemüsemarkt in der Bahnhofstraße 59 welche eine Stolperfalle darstelle. Erst kürzlich sei eine Person aufgrund fehlender Markierungen gestürzt.

Beigeordneter Stefan Arch teilt mit, dass der Gewerbetreibende von Seiten der Eigentümergemeinschaft aufgefordert wurde entsprechende Markierungen anzubringen.

- e) Gemeindevertreter Berthold Rill bittet zu prüfen, ob die Bautätigkeiten am „Lezzet-Grill“ am Shell-Kreisel den baurechtlichen Vorgaben entsprechen. Außerdem bemängelt er die Unordnung an dieser Baustelle direkt neben dem Kreisverkehr.

- f) Gemeindevertreter Berthold Rill bittet, im künftigen Kataster des Bauhofes Flächen für die Nutzung als „blühende Landschaften“ zu berücksichtigen.

- g) Gemeindevertreter Tobias Bell fragt nach, was nach der Fertigstellung des Kunstrasenplatzes mit dem Hartplatz „Tuchbleiche“ geschehe.

Bürgermeister Jürgen Mock erläutert, dass im Zuge des Dorferneuerungsprogrammes geplant sei, ein Konzept zur Neugestaltung der „Tuchbleiche“ zu erstellen. Erforderliche Mittel werden im Haushalt 2018 bereitgestellt.

- h) Gemeindevertreter Joachim Keiner fragt nach, ob es einen neuen Sachstand bezüglich des geplanten Neubaus eines REWE-Marktes gebe.

Bürgermeister Jürgen Mock teilt mit, dass es aktuell keinen neuen Sachstand gibt.

- i) Gemeindevertreter Henner Böhm fragt nach, wann mit der Herstellung des Mülltonnenstellplatzes am Backhaus in Dillheim zu rechnen sei.

Klaus-Peter Bender teilt mit, dass die Firma Küster aus Aßlar-Werdorf beauftragt wurde. Mit der Herstellung ist in den nächsten Wochen zu rechnen.

- j) Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz teilt mit, dass in Kölschhausen in Richtung Sportplatz eine Straßenlampe defekt sei.

- k) Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz teilt mit, dass in Kölschhausen im Bereich Ecke Weingartenstraße / Feldweg aufgrund von Regenfällen die Straße teilweise verschlammt sei. Ein Hydrant sei nicht mehr sichtbar.

Bürgermeister Jürgen Mock sagt eine Überprüfung zu.

- l) Gemeindevertreter Ulrich Clößner fragt nach, ob das Geschwindigkeitsmessgerät in Daubhausen im Leuner Weg eingesetzt werden kann. Dies war bereits Thema im Ortsbeirat Daubhausen.

Bürgermeister Jürgen Mock sagt zu, das Geschwindigkeitsmessgerät zu gegebener Zeit in der Leuner Straße aufzustellen. Zuvor sei das Gerät allerdings noch an anderen Stellen im Einsatz.

- m) Gemeindevertreter Henner Böhm führt aus, dass die Baumstämme, die nach den Sturmschäden auf den landwirtschaftlich genutzten Flächen an der Dill gelagert wurden, mittlerweile abgefahren wurden. Er bittet darum, die restlichen kleineren Äste sowie Rindenrückstände ebenfalls zu entsorgen.

Bürgermeister Jürgen Mock sagt zu, dass die Entsorgung durch den Bauhof erfolge.

8. Verschiedenes

Keine weiteren Wortmeldungen

Nach diesem Tagesordnungspunkt ist die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses beendet.

9. Jahresabschluss 2015 der Gemeinde Ehringhausen

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Verschiedene Fragen werden durch Lars Messerschmidt sowie durch Klaus-Peter Bender beantwortet.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, den vom Rechnungsprüfungsamt geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2015 der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorzulegen. Die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sind der Gemeindevertretung zur Kenntnis zu geben.

Abstimmung: Haupt- und Finanzausschuss einstimmig

Kunz
Vorsitzender des Haupt-
und Finanzausschusses

U. Clößner
Vorsitzender des Bau-
und Umweltausschusses

Messerschmidt
Schriftführer